

Verordnung
über das Verbot der Prostitution in der Stadt Kempten (Allgäu)
(Sperrbezirksverordnung)

Vom 28. Mai 1985

	Seite
§ 1	1
§ 2	1
§ 3	2
§ 4	2

Bekannt gemacht: 07. Juni 1985 (RABl Schw. 1985 S. 53)

Aufgrund des Art. 297 Abs. 1l und 2 des Einrührungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl I S. 469), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1984 (BGBl I S. 1654) und des § 2 der Verordnung über das Verbot der Prostitution (BayRS 2011 - 2 - 6 - 1) erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstands wird verboten, im Gebiet der Stadt Kempten (Allgäu) der Prostitution nachzugehen.

§ 2

(1) Ausgenommen vom Verbot des § 1 sind die nachfolgend aufgeführten Teilgebiete:

1. Auf der Breite

Fl.-Nr. 3147 und 3148 Gemarkung Kempten

2. Adenauerring-Nord/Rottachstraße

FL-Nrn. 3193, 3193/1, 3193/4 und 3194 Gemarkung Kempten

3. Ostbahnhofstraße/Ulmer Straße

FL-Nrn. 1981/3, 1981/7/1981/10, 1981/26, 1981/28,1981/29, 1985/27 und 1990/4 Gemarkung Kempten4. Grundstücke zwischen Königstraße, Linggstraße, Beethovenstraße/Hasengasse, Zwingerstraße, Aufm Plätzle / Promenadenstraße, Klostersteige und Residenzplatz

5. Grundstücke zwischen Beethovenstraße/ Mozartstraße und Bahnhofstraße

6. Mozartstraße/Bahnhofstraße

Fl.-Nr.709/2 Gemarkung Kempten

7. Grundstücke zwischen Kotterner Straße/Bahnhofstraße, Boleite und Alpenrosenstraße

8. Duracher Straße-Nord, Fl.-Nrn. 2050, 2050/4, 2050/5, 2050/8, 2050/9,2050/10, 2050/12, 2050/13 Gemarkung Kempten.

(2) Die genauen Grenzen der Ausnahmegebiete sind in einem Übersichtslageplan (M 1 : 10.000) sowie in Lageplänen (M 1 : 1000) der Stadt Kempten (Allgäu) eingetragen. Die Pläne können bei der Stadt Kempten (Allgäu) während der Dienststunden eingesehen werden.

(3) Auch in den Ausnahmegebieten des Absatzes 1 darf der Prostitution nicht auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, Anlagen und sonstigen Orten, die von dort aus eingesehen werden können (Straßenprostitution), nachgegangen werden.

§ 3

(1) Wer dem Verbot des § 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt, kann nach § 120 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße belegt werden.

(2) Wer dem Verbot des § I dieser Verordnung beharrlich zuwiderhandelt, kann nach § 184a des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen bestraft werden.

§4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über das Verbot der Prostitution in der Stadt Kempten (Allgäu) vom 6. Juni 1980 (RAB1 S. 85), geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 1983 (RAB1 S. 135) außer Kraft.